

▼ SICHTBARES MERKMAL

Die im vergangenen Jahr erworbene Containerbrücke zeigt den deutlichen Entwicklungssprung des Hafens.



ham. Zwei Liegeplätze, ausgestattet mit RoRo-Rampen mit jeweils 220 t Kapazität, ermöglichen am seeschifftiefen Wasser die schnelle Be- und Entladung der Schiffe. Mit rund 80 Prozent haben RoRo-Verkehre derzeit den weitaus größten Anteil am Umschlag der Cuxport GmbH, wofür moderne Terminalzugmaschinen zur Verfügung stehen. Aber auch Container werden teilweise auf diesem Wege in großer Zahl umgeschlagen. Weitere Umschlagshelfer hierbei sind vier Reachstacker mit Tragkräften bis 45 t und zehn Stapler bis 37 t.

Ein Spezialprodukt im RoRo-Verkehr bietet die Transa, ein Unternehmen der Deutsche Bahn Gruppe, exklusiv über Cuxhaven an: Unter dem Namen RailRo-Cargo treffen Bahnwaggons aus Deutschland, Österreich und Zentraleuropa in Cuxhaven ein, werden entladen und die Güter auf Rolltrailer umgeladen. Die Beförderung über See übernehmen die DFDS-Tor-Line-Schiffe nach Immingham/Großbritannien und Mann Lines nach Turku/Finnland sowie Paldiski/Estland. In den Empfangshäfen werden die Rolltrailer entladen und die Distribution bis zum Empfänger im Auftrag von RailRoCargo vorgenommen. Der dritte Liegeplatz am

Europakai ist als „Multipurpose“ für verschiedene Umschlagvarianten, u. a. den LoLo-Containerumschlag ausgelegt. Die insgesamt rund 245.000 m² große Terminalfläche ist für den Umschlag von Schwergütern bestens geeignet.



▲ RAMPENKÖNIGE

Der RoRo-Verkehr bildet den Schwerpunkt des Umschlaggeschehens.

Wachstumsmarkt Offshore

Im westlich an den Europakai angrenzenden Amerikahafen verfügt Cuxport mit dem Lübbertkai über einen Binnen-/Kümmoliegeplatz für den Stückgutumschlag, an dem ein Liebherr-Hafenmobilkran des Typs LHM 400 mit 100 t Tragkraft seinen Dienst verrichtet.

Im Amerikahafen gegenüber liegt ein Terminal für den Massengutumschlag. Ein weiteres Massengutterterminal befindet sich neben den Umschlaganlagen für Fischereifahrzeuge in dem mit Kühlhäusern ausgestatteten Fischereihafen. 2009 wird zudem östlich des Europakais ein weiteres Umschlagterminal für den Offshore-Bereich entstehen.

In dessen unmittelbarer Nähe haben sich heute schon sich die Cuxhaven Steel Construction GmbH (CSC) und die Firma Ambau angesiedelt. CSC will dort künftig als erstes Unternehmen in Deutschland Fundamente für Offshore-Windkraftanlagen in Serie produzieren. Ambau ist ein etablierter Hersteller von Türmen für Windkraftanlagen. Vom neuen Offshore-Terminal aus sollen die Komponenten dann auf Schiffe verladen und an ihren